

PRO UND KONTRA: SOLL ES AUF DEM FLUGPLATZ DÜBENDORF ZIVILFLIEGEREI GEBEN?

Zivilfliegerei bietet Schutz vor Südstarts

Der Flugplatz Dübendorf ist die Wiege der Schweizer Luftfahrt und wird schon seit Jahren sowohl zivil als auch militärisch genutzt. Diverse Firmen aus dem Aviatikbereich wie zum Beispiel die Ju-Air, die Rega, Aerolite als europaweit führender Ausrüster von Flugzeugen und Helikoptern für Ambulanzeinsätze, Solar Impulse und andere haben sich ergänzend zur Helikopterbasis der Flugwaffe auf dem Gelände niedergelassen. Zudem fliegen seit einigen WEF Privat- und Geschäftsfieger von Zürich nach Dübendorf.

Die Ansiedlung von weiteren Aviatik- und aviatiknahen Betrieben wird einen Deckungsgrad von 50 bis 100 Prozent der heutigen Betriebskosten des Flugplatzes Dübendorf einbringen. Damit wird eine hohe Wertschöpfung generiert, während nur geringe Emissionen entstehen. Die Wachstumsbranche Aviatik steuert bereits heute beachtlich zum schweizerischen Bruttoinlandsprodukt bei und bietet dem Standortkanton Zürich interessante



PRO
Jacqueline Hofer, Dübendorf

wirtschaftliche Perspektiven. Die Mischung mit Werkverkehr bringt den grössten Nutzen und ist ein Pluspunkt des Wirtschaftsstandorts Zürich. Der Bund hat festgelegt, dass der Anteil der zivilen Nutzung des Flugplatzes die Leichtaviatik, insbesondere Werkflüge und Geschäftsflüge, umfassen soll. Die Anzahl der Flüge wurde beschränkt, auch sollen keine Linien- oder Charterflüge stattfinden. Somit kann die letzte strategische Land- und Sicherheitsreserve mit wertvoller aviatischer Infrastruktur für zukünftige Generationen erhalten bleiben und bietet regionalen Schutz vor Südstarts. Es gilt, diesen innovativen und zukunftsgerichteten Weg für eine Nutzung des Flugplatzes konsequent zu beschreiben.

Jacqueline Hofer ist SVP-Kantonsrätin.

Chancen nicht aus der Hand geben

Sie treten nach einem Verhandlungstag aus einem der Bürokomplexe auf die Piazza. Der Flieger ihrer Kollegin geht in anderthalb Stunden ab Kloten, das reicht noch für einen Aperitif in einem der Cafés, die sich in den historischen Gebäuden am Eingang des Innovationsparks eingerichtet haben. Sie geniessen die letzten Sonnenstrahlen und beobachten das Leben auf der Piazza. Ihr Gast bemerkt, wie toll sie es hätten – mit dem Blick auf die Berge vom Sitzungszimmer, der Ruhe auf dem Gelände, und das keine 30 Minuten Tramfahrt vom Flughafen Kloten entfernt!

Nun stellen Sie sich die Szenerie mit einem Teppich aus Zivilfliegerei auf der anderen Seite des Innovationsparks vor. Der unverstellte Blick auf die Alpen wird regelmässig vom Lärm der startenden und der landenden Flieger unterbrochen, der auch auf der Piazza deutlich hörbar ist – friedlicher Apéro adieu!

Der Innovationspark kann dem Glattal zukunftsfähige Arbeitsplätze, at-



KONTRA
Stefanie Huber, Dübendorf

traktives Wohnen und nahe Grünflächen bringen. Aber auch andere Anwärter für den Innovationspark haben ihre Trümpfe. Wir sollten unsere Chancen nicht wegen der Zivilfliegerei aus der Hand geben.

Lassen wir uns auch nicht von der Flugbranche mit Versprechen der Businessfliegerei ins Boxhorn jagen. Ist die Zivilfliegerei in Dübendorf erst einmal installiert, sind Erhöhungen der Flugbewegungen oder Ausdehnungen der Flugzeiten auf Abende und Wochenenden eine Frage der Zeit, denn schliesslich muss der Erhalt der Flughafeninfrastruktur erwirtschaftet werden.

Wir wollen eine lebenswerte Zukunft auf dem ehemaligen Flugplatz, kein Geschäftsmodell für wenige Flugfans!

Stefanie Huber ist GLP-Kantonsrätin.



LESERBILD DER WOCHE

Da möchte man kein Wurm sein: Die Kampföhner sind los im Garten von Eva Schudel aus Rütli.

Jeden Mittwoch wird an dieser Stelle ein Leserbild publiziert, das die Region repräsentiert. Menschen, Tiere, Bauten, Landschaften, Alltagsszenarien – alles ist möglich. Senden Sie uns Ihr Favoritenfoto per E-Mail redaktion@zol.ch, Vermerk «Leserbild der Woche». Geben Sie an, wo die Aufnahme gemacht wurde, und vermerken Sie Ihren Namen, Ihren Wohnort und Ihre Telefonnummer. Publierte Fotos werden mit 100 Franken belohnt.



KLARTEXT

REDAKTORIN HEIDY DIETIKER
ÜBER FRAGWÜRDIGE TV-SHOWS

Heidi Dietiker ist Redaktorin des Ressorts Bezirk Pfäffikon.

Psychoterror vom Feinsten» – mit dieser Aussage preist der Fernsehsender Pro7 seine neueste Gruselshow «Scream! – if you can» an. Zum Schreien ist die Sendung tatsächlich. Aber nicht, weil die Szenen so angst-einflössend sind, sondern vielmehr, weil das Konzept so hirnrissig ist.

Dieses sieht nämlich vor, dass die Teilnehmer nachts im düsteren Wald verschiedene gruselige Stationen überwinden müssen. Dies, um mehrere Schlüssel zu finden, die sie zu verschiedenen Schatztruhen führen. Das dabei gewonnene Geld müssen sie aber erst vor einer Meute heran-

hetzender und laut bellender Hunde in Sicherheit bringen. Spätestens hier überkommt mich das grosse Gruseln dann doch. Nein, nicht aus Angst vor den grossen Hunden, sondern aus Mitleid mit den armen Kreaturen.

Da werden zum Zweck blosser Unterhaltung Hunde darauf trainiert, hinter Menschen herzurennen und sie zu Fall zu bringen. Dies wiederum lässt den Schluss zu, dass die Hunde sich in einem ausgeprägten Erregungszustand befinden, der nicht zuletzt durch entsprechende Trainingsmethoden hervorgerufen wurde. Denn

entspannte Hunde sind nicht gruselig und auch nicht bereit, sich auf die Spezies Mensch zu stürzen.

Wenn die Teilnehmer in all den verschiedenen Reality-Shows sich bis zur Erschöpfung quälen, in stinkender Gülle baden, mit Ratten und Kakerlaken schlafen, Schafhirn und Mehlwürmer essen oder Sexorgien abhalten, kümmert mich das wenig. Wenn aber Tiere in fragwürdiger Art und Weise für des Fernsehzuschauers Vergnügen abgerichtet werden, kann ich nur sagen: «Think! – if you can.»

ZÜRCHER OBERLAND MEDIEN

Herausgeberin
Zürcher Oberland Medien AG
Rapperswilstrasse 1, 8620 Wetzikon

Medienprodukte
• Tageszeitungen «Zürcher Oberländer» und «Anzeiger von Uster»
(Normalauflage: 30'570 Exemplare; Grossauflage Mittwoch: 96'760 Exemplare)
Amtliches Publikationsorgan für die Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster mit den Gemeinden Bäretswil, Bubikon, Dürnten, Fischenthal, Gossau, Grüningen, Hinwil, Rütli, Seegraben, Wald, Wetzikon und Fehraltorf, Hittnau, Kyburg, Pfäffikon, Russikon, Weisslingen, Wila, Wildberg sowie für Egg, Mönchaltorf und Uster.
Monatliche Beilage: Heimatspiegel.
• Wochenzeitungen «regio.ch» (84'796 Exemplare)
• Online-Plattform www.zol.ch

Redaktion
Adresse: Zürcher Oberland Medien AG, Redaktion, Rapperswilstrasse 1, 8620 Wetzikon
E-Mail: redaktion@zol.ch, Telefon 044 933 33 33, Fax 044 932 32 32, Internet: www.zol.ch

- Chefredaktor:** Christian Müller (chm)
- Stv. Chefredaktoren:** Christian Brändli (cb), Andreas Stutz (ast)
- Blattmacher:** Christian Brändli (cb, Leitung), Martin Mächler (mm), Manuel Reimann (mre), Anna E. Guhl (gl)
- Multimedia:** Rita Schlegel (rsc, Leitung), Kerstin Dietrich (khe), Monika Cadosch (mca), Mike Gadiet (mig)
- Blaulicht/Leserforum:** Ernst Hilfiker (ehi)
- Bezirk Hinwil:** Michael von Ledebur (mv, Leitung), Isabel Heusser (heu), David Kilchör (kä), Regula Lienin (rl), Walter Sturzenegger (was), Patrizia Legnini (ple)
- Bezirk Pfäffikon:** Gabriela Meissner (gme, Leitung), Raphael Brunner (rbr), Fabian Senn (fse), Till Hiemer (thi), Janko Skorup (jsk), Heidy Dietiker (dih)
- Bezirk Uster:** Christian Brüttsch (brü, Leitung), Eva Künzle (kle), Benjamin Rothschild (bro), Eduard Gautschi (gau), Thomas Bacher (tba), Bea Zogg (bz)
- Regionalkultur, Regionalwirtschaft:** Andreas Leisi (lei, Leitung), Yves Ballinari (yba)
- Sport:** Nikolas Lütjens (nlu, Leitung), Florian Bolli (fbo), Oliver Meile (ome), Raphael Mahler (rma)
- Agenda, Sekretariat:** Sylvia Stössel (stü, Leitung), Anja Erzinger (ae), Vreni Zehntner (ze), Corina Brügger (cob)

Verlag
Adresse: Verlag Zürcher Oberland Medien AG, Rapperswilstrasse 1, 8620 Wetzikon
Inserateannahme: E-Mail: inserate@zol.ch
Telefon 044 933 32 04; Fax: 044 933 32 11
Abonnemente: E-Mail: abo@zol.ch
Telefon 044 933 32 05; Fax: 044 933 32 57
Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 bis 17 Uhr

Direktion: Peter Edelmann
Verlagsleitung: Konrad Müller
Technik: Hubert Böhringer
Druckvorstufe: Andreas Steiner
Korrektur, Erfassung: Max Büeler
Anzeigenleitung: Thomas Baumann
Anzeigenadministration: Sandra Meili
Abonnemente: Daniel Sigel

Weitere Inserateannahmestelle
Verlag «Anzeiger von Uster», Oberlandstrasse 100, 8610 Uster, E-Mail: inserate@avu.ch
Telefon 044 905 79 79; Fax: 044 905 79 80

Abonnementspreise «Zürcher Oberländer»/«Anzeiger von Uster»
1 Jahr Fr. 380.–, 6 Monate Fr. 199.–,
3 Monate Fr. 106.–. Alle Preise inkl. MWST.

Druck
DZZ Druckzentrum Zürich

ZRZ Zürcher Regionalzeitungen

Verbund Zürcher Regionalzeitungen
«Zürcher Oberländer», «Der Landbote», «Zürichsee-Zeitung» und «Zürcher Unterländer» sind Partner im Medienverbund Zürcher Regionalzeitungen.

Leitung gemeinsame Mantelredaktion:
Benjamin Geiger, «Der Landbote», Winterthur

Mantelredaktion Zürcher Regionalzeitungen
Adresse: Redaktion «Der Landbote», Winterthur
E-Mail: redaktion@landbote.ch; Telefon: 052 266 99 01

- Inland, Ausland, Wirtschaft, Letzte:** Jann Lienhart (jl, Leitung), Peter Granwehr (gr), Philipp Hufschmid (phh), Karin Landolt (kal), Philipp Lenherr (ple), Jann Lienhart (jl), Thomas Münzel (tm), Peter Trösch (tr)
- Bundeshaus:** Michael Brunner (mbr)
- Kanton:** Sabine Arnold (sa, Leitung), Marius Huber (hub), Thomas Marth (tma), Thomas Schraner (tsc), Anna Weper (awe)
- Kultur:** Angelika Maass (aa), Herbert Büttiker (hb), Stefan Busz (bu), Helmut Dworschak (dwa)

Zum Schreien!